

NEWSLETTER DER FRAKTION



Alexander Unrath
Fraktionsvorsitzender



Frauke Thiel
Stellvertr. Fraktionsvorsitzende



Laura Burkart-Gorißen
Stellvertr. Fraktionsvorsitzende

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer ist da! Vor den Ferien haben wir noch einige wichtige Anträge in der Stadtverordnetenversammlung gestellt, die wir Euch und Ihnen gern vorstellen möchten.

Wer in den Feldern, Wäldern und Wiesen um Bad Homburg herum zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs ist, dem ist sicherlich aufgefallen, dass dort über die Jahre hinweg immer wieder Boden bebaut wird. Eigentlich steht dieser Außenbereich von Städten unter besonderem Schutz. Wir GRÜNEN fordern, dass die offene Landschaft und die Waldflächen auch weiterhin geschützt werden und dass der Magistrat sich dafür einsetzt, die weitere Flächenversiegelung dort stark zu begrenzen. Durchsetzen konnten wir uns mit diesem Anliegen nicht: Der Antrag wurde von der CDU-/SPD-Koalition in der letzten Stadtverordnetenversammlung leider abgelehnt.

Wir werden an diesem Thema dranbleiben, denn der Schutz unseres natürlichen Lebensumfelds ist essentiell für das Wohlergehen künftiger Generationen.

Euer/ Ihr Fraktionsvorstand der GRÜNEN Bad Homburg



Unsere Arbeit in den Ausschüssen

Gleichstellung ist kein Selbstläufer

Für uns ist das Thema Gleichstellung schon immer wesentlich, daher beantragen wir im Hauptausschuss, die aktuelle Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bad Homburg zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen, um über die derzeitige Situation zu informieren. Wir möchten wissen, welche aktuellen Projekte derzeit verfolgt werden, welcher Art mögliche Hindernisse in den Bemühungen um Gleichberechtigung sind sowie uns über Fortbildungsmöglichkeiten und die Art der Qualifizierungsmaßnahmen für Frauen in der Verwaltung informieren. Außerdem möchten wir wissen, wie das Beschwerdemanagement für Frauen aus der Verwaltung gestaltet ist.

Für uns GRÜNE hat die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Verwaltung eine hohe Priorität. Sie passiert nicht einfach, sondern erfordert intensive Bemühungen und ist noch lange nicht erreicht. Daher möchten wir wissen, welchen Handlungsbedarf die Gleichstellungsbeauftragte in Bad Homburg derzeit sieht.

Unser Antrag wurde im Hauptausschuss einstimmig angenommen. Wir freuen uns auf den Bericht und wollen daraus herausarbeiten, wo Bad Homburg noch dringenden Handlungsbedarf hat.

Ranger*innen-Stelle wird verzögert besetzt

Als große Enttäuschung empfinden wir die noch nicht erfolgte Besetzung der Ranger*innen-Stelle in Bad Homburg. Es ist das zweite Mal in kürzester Zeit, dass eine Stelle, die aktiv zur Verhinderung der Klimakatastrophe beiträgt, nicht unverzüglich besetzt wird. Dies zeigt auch, welchen untergeordneten Stellenwert das Thema Klimaschutz in der schwarz-roten Stadtregierung hat. Im Frühsommer wurde in der Stadtverordnetenversammlung noch angekündigt, dass die Stelle, die durch Schutz unserer Landschaften und Felder einen wichtigen Beitrag zum funktionierenden Mikro-Klima in unserer Stadt leistet, zeitnah besetzt wird; nun wird die Stelle ebenso nachrangig behandelt wie die freigewordene Position der Radverkehrsbefragten.

Wir hätten uns hier vom amtierenden Bürgermeister, der gerne seine Verantwortlichkeit im Bereich des Klimaschutzes betont, mehr Durchsetzungsvermögen erwartet. Es darf nicht sein, dass nur in diesem Fachbereich plötzlich die Stellen so verzögert besetzt werden und als nachrangig gelten.

In Zeiten, in denen in anderen Teilen Europas Wassernotstände immer größer werden und ganze Gletscher wegbrechen, muss doch klar sein, dass die Prioritäten auch in unserer Stadt anders gesetzt werden müssen, um unseren Teil zu Verhinderung der Klimakatastrophe beizutragen. Die Stadt spart hier an der falschen Stelle und zeigt dabei keine Weitsicht.

Wir fordern weiterhin, die Stelle der Rangerin /des Rangers unverzüglich zu besetzen, und wir verfolgen weiterhin das Ziel, möglichst viele umweltschützende Maßnahmen in Bad Homburg durchzusetzen.

Tierrettung und Nachhaltigkeit

Die Stadtverordnetenfraktion der GRÜNEN beantragte im Klimaschutz- und Umweltausschuss den Beitritt zur Initiative „Plastikfreie Stadt“ sowie die Gründung einer Initiative mit Einbeziehung von Landwirt*innen und ehrenamtlichen Organisationen zum Schutz von Rehkitzen bei Mäharbeiten.

Letztere sind beim Mähen landwirtschaftlicher Flächen akut gefährdet, weil sie im hohen Gras nicht rechtzeitig gesehen werden. Der Einsatz von Drohnen könnte helfen, die Kitze rechtzeitig aufzuspüren und so ihr Leben zu retten – ein nicht sehr



aufwendiger Einsatz mit großem Effekt. Auch die Reduktion von Plastikmüll wäre ohne großen Aufwand zu leisten und ist dabei essentiell für eine lebenswerte Zukunft. Daher beantragten wir in der letzten Sitzung des Klimaschutz- und Umweltausschusses vor der Sommerpause den Beitritt Bad Homburgs zur Initiative „Plastikfreie Stadt“. Unser Antrag wurde bedauerlicherweise von der regierenden schwarz-roten Koalition abgelehnt. Mit dem Beitritt in der Initiative wäre die gesamte Stadtgesellschaft – Verwaltung, Wirtschaft, Vereine und Bürger*innen – aktiv mit einbezogen worden. Gemeinsam hätten wir mehr erreichen können und

Unsere Arbeit in den Ausschüssen

dies bleibt auch unser Ziel. Außerdem arbeiten wir weiter am klimapolitisch bedeutsamen Thema der Mobilität und setzen uns beispielsweise für mehr Fahrradstellplätze in Bad Homburg ein.

Platz für Fahrräder schaffen

Als eines der klimafreundlichsten Verkehrsmittel überhaupt sollte das Fahrrad Mittel der Wahl zur Fortbewegung vor allen Dingen in unseren Städten sein. Und diese Wahl sollte leichtfallen. Daher setzt sich die Fraktion der GRÜNEN nicht nur für mehr Verkehrssicherheit ein, sondern auch für mehr Parkmöglichkeiten: Die beiden Fahrradstellplätze Louisenstraße – Schwedenpfad und Louisenstraße – Haingasse sind häufig überfüllt. Wir beantragten daher im Mobilitätsausschuss, zu prüfen, wie hier Platz für mehr Fahrräder geschaffen werden kann. Im Rahmen dieser Prüfung soll die Möglichkeit der Verlegung des Briefkastens an der Ecke Haingasse in Kombination mit dem Aufstellen platzsparender Fahrradabstellanlagen in die Überlegungen mit einbezogen werden sowie außerdem die Verlegung einer Taxi-Haltebucht am Schwedenpfad um eine Haltebucht nach hinten Richtung Elisabethenstraße, um die freigewordene Haltebucht mit Fahrradbügeln auszustatten. Es wird höchste Zeit, die Priorisierung des

Autos zu beenden und alternativen Verkehrsmitteln den Platz einzuräumen, den sie verdienen – zumal der Aufwand dafür äußerst überschaubar ist.

Die Causa S 5 - unnötige Wartezeiten durch politischen Druck reduziert

Durch die beschädigte Brücke über die A 5 ist die S-Bahn-Strecke zwischen Oberursel und Frankfurt-Rödelheim zu einer eingleisigen Strecke geworden. Das Richtungsgleis nach Rödelheim ist unterbrochen. Züge in Richtung Rödelheim müssen in diesem Abschnitt das linke Gleis befahren. Aus diesem Grund ist das Angebot auf dieser Strecke um die Hälfte gekürzt worden, so dass seit Monaten aus dem 15-Minuten-Takt ein 30-Minuten-Takt geworden ist und nach Frankfurt durchlaufende Züge der Taunusbahn entfallen. Gesichert wird die Strecke personell, nicht jedoch technisch, wie wir es bereits vor einigen Wochen forderten.

Nun scheint der DB AG auch die personelle Sicherung zu teuer geworden zu sein. In ihrer Pressemitteilung schreibt sie von „Kapazitätsgründen“, aus denen sie Bad Homburger*innen für die kommenden drei Monate bis auf das Doppelte verlängerte Reisezeiten mit zwei Umstiegen in Oberursel und Rödelheim beschert. Wir forderten

Aus dem Parlament

mit einem Antrag im Mobilitätsausschuss den Magistrat auf, sich intensiv dafür einzusetzen, dass das von der DB AG für den Zeitraum 2. Juli bis 3. Oktober 2022 vorgesehene Betriebskonzept schnellstmöglich wieder zurückgenommen wird und auf der S-Bahn mindestens wieder eine solche Fahrtdauer für die Kundinnen und Kunden hergestellt wird, wie sie seit Januar 2022 wegen der beschädigten Brücke über die A 5 der Fall gewesen ist. Die notwendigen technischen und personellen Maßnahmen zur sicheren Durchführung des Betriebs sind durch die DB AG zu treffen, statt aus wirtschaftlichen Gründen den Bürger*innen Bad Homburgs bis auf das Doppelte verlängerte Reisezeiten zu bescheren.

Durch das vielseitige Engagement von Privatpersonen, Ortsbeiräten, Stadtverordneten und Kreistagsmitgliedern, u.a. durch unsere verkehrspolitische Sprecherin, die zu dem Thema insgesamt sowohl in der Stadt als auch im Kreis vier Reden gehalten hat, ist es nun gelungen, dass zumindest die Wartezeit in Oberursel um 15 Minuten gekürzt wurde und somit die Reisezeit bis zum 3. Oktober nur noch 31 Minuten von Bad Homburg nach Frankfurt Hauptbahnhof beträgt.

Zum Vergleich: In den vergangenen Wochen betrug die Reisezeit zwischen 46 und 61 Minuten, vor der Sperrung waren es fahrplanmäßig 21 Minuten.

Klimaschutz und Energiesparen vorantreiben

Unter dieser Überschrift stellten wir GRÜNEN in der letzten Stadtverordnetenversammlung einen weiteren Antrag und gingen somit auf die aktuelle Energiekrise ein. Durch ein Konzept, welches im nächsten Klimaschutz- und Umweltausschuss vorgestellt werden soll, erhoffen wir uns deutliche Energieeinsparungen, die nicht nur einer möglichen Energienotlage entgegenwirken, sondern auch der Umwelt helfen und somit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Wir hoffen, Euch und Ihnen im nächsten Newsletter Näheres über das versprochene Konzept zur Energiesicherheit berichten zu können, welches der Magistrat im Ausschuss hoffentlich vorstellen wird, um den Energieverbrauch in allen städtischen Gebäuden deutlich zu reduzieren und deren Energiesicherheit sicherzustellen.



FRAKTION & MAGISTRAT



ALEXANDER UNRATH

FRAKTIONS-VORSITZENDER
Klimaschutz- & Umweltausschuss
Haupt- & Bürgerbeteiligungsausschuss
alexander.unrath@gruene-badhomburg.de



LAURA BURKART-GORIBEN

STELLV. FRAKTIONS-VORSITZENDE
Haupt- & Bürgerbeteiligungsausschuss
laura.burkart@gruene-badhomburg.de



FRAUKE THIEL

STELLV. FRAKTIONS-VORSITZENDE
Mobilitätsausschuss
frauke.thiel@gruene-badhomburg.de



DANIELA KRAFT

STELLV. STADTVERORDNETEN-VORSTEHERIN
Jugend-, Sozial- & Integrationsausschuss
Kultur-, Sport- & Freizeitausschuss
daniela.kraft@gruene-badhomburg.de



HORST BLAESER

Bau- & Planungsausschuss
horst.blaeser@gruene-badhomburg.de



MARGIT COURBEAUX

Klimaschutz- & Umweltausschuss
Mobilitätsausschuss
margit.courbeaux@gruene-badhomburg.de



OLIVER MESSER

Wirtschafts-, Finanz- & Digitalausschuss
Kultur-, Sport- & Freizeitausschuss
oliver.messer@gruene-badhomburg.de



JOSHUA MÜLLER

Wirtschafts-, Finanz- & Digitalausschuss
Jugend-, Sozial- & Integrationsausschuss
joshua.mueller@gruene-badhomburg.de



EVA WINGLER

Bau- & Planungsausschuss
eva.winkler@gruene-badhomburg.de



CHRISTINA RUPP

Ehrenamtliche Stadträtin
christine.rupp@gruene-badhomburg.de



Bardo Röhrig

Ehrenamtlicher Stadtrat
bardo.roehrig@gruene-badhomburg.de